

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. Juli 2013 • 21. Jahrgang

Turmtaubenfest auf dem Gutshof

Heimatverein feierte traditionell mit Speis, Trank und dem Taubenflug



Das Fliegenlassen der Tauben bildete den Höhepunkt des traditionellen Taubenturmfestes auf dem ehemaligen Gutshof. Markus Vorbau vom Fredersdorfer Zuchtverein hatte 260 Tauben im Gepäck, die er fliegen ließ, wohl wissend, dass alle zu ihrem Taubenschlag zurückkehren werden. Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Zur siebten Auflage des traditionellen Taubenturmfestes lud der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. am 23. Juni 2013 auf den ehemaligen Gutshof ein. Zahlreiche Besucher waren der Einladung gefolgt.

Seit 2006 ist der Taubenturm auf dem alten Gutshof saniert und seit dieser Zeit hat sich das Taubenturmfest, organisiert von den rührigen Mitgliedern des Heimatvereins, fest etabliert. Eröffnet wurde die Feier um 15 Uhr. Dann gab es Musik bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst und vie-

lerlei Getränken. Vereinsvorsitzende Hannelore Korth freute sich über den regen Besucherstrom und konnte, unter anderem, auch die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske (SPD) begrüßen, die sich unters Volk mischte und es sich bei Selbstgebackenem und Musik gut gehen ließ.

Die Kinder nahmen eine nagelneue Schaukel in Betrieb und der Fredersdorfer Maler Manfred Fedler lud die Besucher ein sich im Malen auszuprobieren. Außerdem konnten die Gäste auf einem Trödelmarkt nach Passendem stöbern und wer nach

alten Ansichten der Gemeinde suchte oder sich mit heimatgeschichtlichen Broschüren eindecken wollte, war hier genau richtig.

Wer wollte, konnte auch an Führungen über den Gutshof teilnehmen und sich über die Geschichte und den aktuellen Stand der Sanierungen informieren.

Der Höhepunkt war natürlich der traditionelle Start der Brieftauben. Markus Vorbau, seines Zeichens Vorsitzender des Fredersdorfer Zuchtvereins, hatte dazu 260 Tauben auf das Gelände gefahren. Er sagte zum

Startverfahren: „Die Brieftauben sind alle Züchtungen dieses Jahres. Da die Tauben noch wenig Flugerfahrungen haben, führe ich drei Auflässe durch, damit sie sich orientieren können und zu ihren Ställen in Fredersdorf Nord, Münchehofe und Rehfelde zurückkehren. Später legen unsere Brieftauben Entfernungen bis zu 700 Kilometern zurück.“

Das Geld, das durch den Heimatverein eingenommen wurde, soll weiteren Sanierungsprojekten auf dem ehemaligen Gutshof zu Gute kommen.

➔ 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

Teil 7: Die Jahre 1964–1973

Im Jahre 1964 bekam die Feuerwehr ihr erstes neues Löschfahrzeug nach dem Krieg.

Es war ein LF 8 – LKW – TS 8 - STA, das heißt, ein Löschfahrzeug mit Vorbaupumpe und 800 l/min. Wasserförderung als Lastkraftwagen mit eingeschobener Tragkraftspritze ebenfalls mit 800 l/min. Wasserförderung und einem Schlauchtransportanhänger mit 21 B-Schläuchen (420 m), auf einem Robur-Allrad-Fahrgestell, kurz LO genannt. Darauf waren wir natürlich mächtig stolz. Nun galt es sich mit der neuen Technik vertraut zu machen.

Das galt auch für die Kameraden aus Nord. Denn diese bekamen das LF 15 Mercedes Benz von uns und waren nun voll einsatzfähig und nicht mehr auf die Unterstützung von Firmen angewiesen. Viele Stunden gingen für die Ausbildung und Schulung sowie für Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen an Technik und Gebäuden drauf. In

der inzwischen ins Leben gerufenen Wettbewerbsbewegung der Feuerwehren im Kreis konnten wir damals den 2. Platz belegen. Hierfür gab es als Anerkennung eine Geldprämie, die für einen gemeinsamen Wochenendlehrgang genutzt wurde.

Im Jahre 1968 musste in der Fahrzeughalle nun endgültig der Boden ausgetauscht werden. Die immer größer und schwerer werdenden Fahrzeuge machten das notwendig. Alle Arbeiten wurden von den Kameraden selber ausgeführt.

Da es immer mehr Vorgaben für den vorbeugenden Brandschutz gab und die Zahl der zu überprüfenden Betriebe, Einrichtungen und Wohnstätten zunahm, wurde im Jahre 1969 nun endlich die Frauengruppe in unserer Wehr gegründet. Diese waren ab sofort für die Kontrollen im vorbeugenden Brandschutz zuständig. Zu den ersten Frauen in der Wehr gehörten:



Das Foto zeigt die 1969 gegründete Frauengruppe der Feuerwehr Fredersdorf-Süd. Ihnen oblag der prophylaktische Brandschutz. Foto: privat



Aufgrund des guten Ausbildungsstandes und der Einsatzbereitschaft erhielt die Ortswehr das Tanklöschfahrzeug Tlf 15 H3A. Foto: privat

Lilo Flöter, Monika Flöter, Elsa Bähr, Hanna Zinn, Bärbel Elsner, Hannelore Wieseke, Lotti Schütze, Brigitte Breitreutz, Sieglinde Nickel und Marianne Nickel. Im selben Jahr hatte die Wehr eine Stärke von 41 Kameraden.

Im Jahre 1971 ging ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde nach einer eigenen Blaskapelle in Erfüllung. Mit viel Überzeugungskraft konnte der Wehrleiter Gerhard Bähr musikalisch veranlagte Kameraden dazu bringen, zu einem Instrument zu greifen.

Am 1. Juni 1971 gründete sich die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf. Den ersten öffentlichen Auftritt hatten sie dann am 1. Mai 1972. Die wenigsten Kameraden konnten Noten lesen, also war erst einmal das Gehör gefragt und Noten lernen. Im Jahre 1972 trat der Kamerad

Gerhard Bähr von der Funktion des Wehrleiters zurück. Sein Nachfolger wurde der Kamerad Kurt Issleib.

Im Februar 1973 kam es zur erneuten Trennung der Wehren von Nord und Mitte (heute Süd). Beide waren jetzt wieder eigenständige Wehren.

Am 23. März 1973 erhielt unsere Wehr auf Grund des guten Ausbildungsstandes sowie der guten Einsatzbereitschaft vom Rat des Kreises und der Abteilung Feuerwehr Strausberg ein Tanklöschfahrzeug Tlf 15 H3A.

So war die ungenügende Wasserversorgung hinsichtlich von Löscharbeiten kein ganz so großes Problem mehr. Dafür nahmen aber die Einsätze in den Nachbarorten für uns zu.

Fortsetzung folgt ...

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf/Süd

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Donnerstag, 8.8.2013; Mittwoch, 21.8.2013

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

Physiotherapie
Praxis
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

2. Quartalsbericht der Volkssolidarität

Viel Spaß und Freude in der Ortsgruppe

Im 2. Quartal des Jahres 2013 hatten die Mitglieder und Gäste zahlreiche Gelegenheiten, an interessanten Klubnachmittagen teilzunehmen. Der erste Höhepunkt war die Jahreshauptversammlung.

In seinem Rechenschaftsbericht würdigte der Vorstand die erfolgreiche Arbeit der Ortsgruppe und orientierte auf die künftigen Aufgaben. Beim nächsten Klubnachmittag war der Männerchor „Frohsinn“ aus Neuenhagen zu Gast. Mit seinen fröhlichen Liedern animierte er zum Mitsingen. Zu den Gästen zählte auch die Vorsitzende des Unternehmervereins, Marion Fiedler. Sie gab einen Überblick über die Arbeit ihres Vereins und über eine künftige Zusammenarbeit wurden erste Gedanken ausgetauscht. Herr Arndt, von den Freunden alter Landtechnik aus Fredersdorf, nutzte die Gelegenheit, den Mitgliedern und Gästen die interessante und lehrreiche

Arbeit dieser Gruppe auf dem Acker an der Goethestraße vorzustellen. In seinem Vortrag zeigte er auch, wie gut sich die Zusammenarbeit mit Schülern der „Vierjahreszeiten-Grundschule“ in Fredersdorf-Nord entwickelt hat. Am 12. Juni 2013 hatten uns die Kinder der Fred-Vogel-Grundschule zum Kaffeenachmittag mit anschließender Theateraufführung in der Scheune auf dem Schulcampus eingeladen. Wieder einmal beeindruckte uns die Schüler-Theatergruppe „Panoptikum“ mit ihrem Können. Schließlich hatten sie sich für ihre diesjährige Aufführung Shakespeares „Sommernachts Traum“ ausgewählt.

Mit der Farb-, Stil- und Imageberaterin Christa Nitzka hatte die Ortsgruppe einen nicht gerade alltäglichen Gast. Frau Nitzka erläuterte den vorwiegend weiblichen Interessenten an zahlreichen Beispielen für jeden Typ modische Kleidungsstücke, gab Tipps für das

richtige Verhalten in netter Gesellschaft und hatte Empfehlungen zur Kosmetik für Frauen und Männer parat. An drei gemütlichen Nachmittagen wurden in würdiger Form die Geburtstagskinder des Monats geehrt. Anfang Juni gab es im Rahmen der 20. Seniorenwoche einen Preisskat mit Teilnehmern des Siedlerverbandes und der Volkssolidarität im Siedlerheim Fredersdorf-Nord. Sieger wurden Horst Ehnert und Horst Wloka von der Volkssolidarität sowie Michael Rabinski vom Siedlerverband. Ein zünftiges Kegeltornier führten die Mannschaften des Siedlerverbandes und der Volkssolidarität im Hotel „Flora“ durch. Dabei belegte die Mannschaft der Volkssolidarität den 1. Platz. Beide Veranstaltungen legen Zeugnis davon ab, wie eng und freundschaftlich unsere beiden Vereine zusammenwirken.

Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe

Netzwerk tagte

Treffen erfolgreich

Am 17. Juni 2013 trafen sich im Hotel „Flora“ eine ganze Reihe von Vertretern der im Netzwerk verbundenen Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine, um die Vorstellung der SG Rot-Weiß Vogelsdorf zu erleben, die erste Auswertung des Sommerfestes 2013 vorzunehmen und zu prüfen, inwieweit die Erarbeitung eines qualitativ besseren neuen Begrüßungsheftes für Neubürger gediehen ist. Die Vertreter der SG Rot-Weiß konnte mit Stolz feststellen, dass die Abteilungen Rückengymnastik, Pilates, Kleinkindergymnastik – und auch bald Yoga, 127 Mitglieder haben. Es dominieren die 98 Frauen. Eine zukünftig stärkere Beteiligung auch der Männer – z.Z. 3 – wird angestrebt. Eine erste Einschätzung des Sommerfestes, das vom 14.- 16. Juni 2013 auf dem Gelände des Sportplatzes Vogelsdorf stattfand, ergab einhellig, dass durch die Vielfalt der einzelnen Veranstaltungen, der großen Zahl von beteiligten Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Seniorenverbänden und Vereinen für jeden Geschmack etwas dabei war. Dennoch wurde die Frage aufgeworfen, ob nicht 2 Tage für dieses Fest ausgereicht hätten. Die Zuarbeiten für das neue Begrüßungsheft sollen im Mittelpunkt der nächsten Beratung stehen. Das Netzwerk trifft sich wieder am Montag, 26.08.2013, um 18.00 Uhr im Hotel „Flora“.

Peter Grimm
Initiativgruppe Netzwerk
Fredersdorf-Vogelsdorf

Zusammenkunft am 24. Juli 2013

Bürgerinitiative lädt ein

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 24.7.2013 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Hauptthemen unserer Zusammenkunft sind:

1. Präsentation der „Nutzungskonzeption der Adolph-Hoffmann-Villa als generationenübergreifende Begegnungsstätte“ durch den Humanistischen Verband Deutschlands mit anschließender Diskussion

2. Aktuelle Informationen zum Birkenpfuhl und zur „Badestelle“ am Krümmen See.

3. Informationen aus den Ausschüssen und der Gemeindevertretung In Anbetracht der Wichtigkeit der The-

men, insbesondere für die Entwicklung des Gemeindeteils Vogelsdorf, bitten wir um eine rege Teilnahme. Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat und Uwe Heilmann
Initiatoren der Bürgerinitiative

Unternehmerverein

Verein macht Sommerpause

Die Urlaubszeit ist in vollem Gange und auch der Unternehmerverein macht eine kleine Pause. Wir wünschen allen Unternehmerinnen und Unternehmern unseres Ortes und der Region eine schöne Zeit und viele interessante Erlebnisse. Am 23. August

2013 beenden wir unsere kleine Pause und treffen uns zu einem Grillabend in der Gaststätte „Hildesheimer“ in Neuenhagen.

Bis dahin allen eine schöne Zeit.

Marion Fiedler
Vereinsvorsitzende

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

% Sommerschlussverkauf %
seit 15.7.13 zu stark reduzierten Preisen

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 033439-63 66

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

STZPANE

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte
mit Multicar!



Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

↳ Leserbrief und Lokales

Lärmminderung

Offener Brief der Lokalen Agenda 21

Sehr geehrter Herr Dr. Klett, Sehr geehrter Herr Dr. Völter, vom Land Brandenburg wurden im Jahre 2012 strategische Lärmkarten der 2. Stufe vorgelegt. Obwohl gegenüber den Lärmkarten der 1. Stufe die Fahrbahn der Bundesstraße B1 zwischenzeitlich erneuert wurde, zeigen die aktuellen Daten weiterhin auffällige Überschreitungen der Richtwerte für den Gesamttag und für die Nacht an der Wohnbebauung entlang der B1 in Vogelsdorf und entlang der A10 im Ortsbereich Fredersdorf Süd und Vogelsdorf.

Die A10 in Höhe Fredersdorf-Vogelsdorf durchquert unseren Ort, wie auch in den Nachbargemeinden. Zusammen mit der Verkehrsbelegung auf der B1 ergibt sich die besondere Brisanz.

Die Berechnungsgrundlage der Lärmkarten sind u. a. Geschwindigkeiten der Pkw von 130 km/h und der Lkw von 80 km/h auf der Autobahn. Würde man eine realistischere Geschwindigkeit von 140 km/h für Pkw und 90 km/h für Lkw annehmen, erhöhen sich die Werte um 3-4 dB(A).

Aktiver Lärmschutz ist sehr kostenaufwendig. Die schnell zu realisierende Maßnahme, die ohne Geld zu kosten in Vogelsdorf an der B1 und entlang der Autobahn in Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf ja sogar für entfernter liegende Wohnbereiche positive Wirkung bringt, ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Verkehrswegen. Bereits der Lärmaktionsplan der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aus dem Jahre 2008 sah Tempolimits vor.

Entlang der B1 wird in allen Ortslagen von Tasdorf bis zur polnischen Grenze das Tempo auf 50 km/h begrenzt. Weiterhin gibt es bundesweit wirkungsvolle Beispiele für Tempolimits (in

Brandenburg beispielsweise auf der A10 Höhe Birkenwerder), die auf Teilabschnitten von Autobahnen mit nahestehender Wohnbebauung sehr restriktive Höchstgeschwindigkeiten aus Lärmschutzgründen vorschreiben und sich sehr positiv auf die Lärmminderung ausgewirkt haben.

Der Beirat Lokale Agenda 21 bittet Sie, aus Lärmschutzgründen und zum Schutz der Bevölkerung, umgehend bei der Landesverkehrsbehörde den Antrag zu stellen

1. auf der B1 in der Ortslage Vogelsdorf ab Schöneicher Allee bis Ampelkreuzung Seestraße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zu begrenzen und
2. auf dem Autobahnabschnitt der A10 ausgehend von Neuenhagen Schnittstelle Bollensdorfer Allee mindestens bis Anschlussstelle Hellersdorf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h für Pkw am Tage und von 22 Uhr Bis 6 Uhr 100 km/h für Pkw und 60 km/h für Lkw vorzusehen.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können eine spürbare Lärmminderung bewirken, die wiederum die Lebensqualität vieler Bewohner unserer Gemeinde verbessern wird.

Bei dem Bestreben, durch Geschwindigkeitsbegrenzung auf der A10 die von ihr ausgehende Lärmbelastung zu minimieren, sollte unsere Kommune mit unseren benachbarten Autobahn-gemeinden gemeinsam agieren. Diese Schreiben erfolgt in Absprache mit dem Bürgerbeirat Vogelsdorf. Bei Rückfragen zu den Vorschlägen steht Ihnen der Beirat Lokale Agenda gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Beirat Lokale Agenda 21
Vorsitzender: E. Noske

Neueröffnung

Feuerwehr zum Anfassen

In der 30. Kalenderwoche feiert LIDL in der Ernst-Thälmann-Straße die Wiedereröffnung nach Umbauarbeiten mit einer größeren Filiale und neuem Backwarenassortiment.

Aus diesem Anlass findet am Samstag, 27.7.2013, ab 10 Uhr, auf dem Parkplatz bei LIDL eine kleine Feier für jedermann statt. Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ ist die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd mit

von der Partie. Für die Kinder steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Es kann das neue Backwarenassortiment verkostet werden. Am Grillstand gibt es Bratwurst mit Brötchen und bei Vorlage des tagesaktuellen Kassenbons mit einem Einkaufswert ab 20 € gibt es eine Bratwurst gratis. Und LIDL informiert zum Thema „Arbeiten bei LIDL“.

Kirsten Zimm
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

Nicht ohne Baumschutz

Betreff: Stellungnahme zum Artikel von Herrn Weihs

Werter Herr Weihs, es ist sehr enttäuschend wie Sie für die Wählergruppe WIR zur Frage des Schutzes der Bäume in unserer Gemeinde negativ Stellung beziehen. Offensichtlich ist Ihnen die Bedeutung der Bäume, sowohl für die Sauerstoffversorgung als auch für das Wohlbefinden der Menschen, wie es in dem von der Gemeindevertretung im Jahre 2011 beschlossenen Leitbild zum Ausdruck kommt, nicht bewusst.

Dabei geht es in der Baumschutzsatzung nicht primär darum, ob das illegale Fällen mit 25.000 oder 50.000 Euro bestraft wird, sondern diesen Tatbestand überhaupt zu bestrafen. Leider ist das nötig, da der Vorrang vom Gemeinwohl vor dem Eigennutz nicht

allgemeiner Standard ist. In jedem Frühjahr heulen die Kettensägen und viele Grundstückserwerber entfernen als erste Handlung alle Bäume und Sträucher von ihren Grundstücken. Auch mit Baumschutzsatzung können Bäume die unter Schutz stehen gefällt werden, wenn der Baumschutzverantwortliche der Gemeinde die Notwendigkeit bestätigt und entsprechende Auflagen erlassen hat.

Nur mit Baumschutzsatzung können wir garantieren, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft dem Anspruch, eine grüne Gemeinde zu sein, entspricht.

Mit besten Grüßen
Hans-Dieter Schwenk
Vogelsdorf

Tierisches Kinderfest

Kita „Wasserflöhe“ bedankt sich



Unter dem Motto „Es ist tierisch was los“ konnten sich die Kinder beim diesjährigen Sommerfest auch schminken lassen.
Foto: privat

Unter dem Motto „Es ist tierisch was los“ fand am 22. Mai 2013 unser diesjähriges Kinderfest statt.

Mit einem unterhaltsamen Mitmachprogramm stimmte die Künstlerin Heike Kellermann alle Kinder auf das Thema ein. Im Anschluss konnten sich die Kinder im Enten angeln, Tiere malen und Tiermasken anfertigen ausprobieren, um dann noch bei der Hüpfburg vorbei zuschauen oder sich schminken zu lassen. Die Auflösung der Tombola war eines der großen Highlights, organisiert vom Förderverein!

Auch gab es eine kleine Tierschau mit Schildkröten, Schnecken Kaninchen und sogar einer echten Schlange! Auch Garnelen und Wasserschild-

kröten gab es zu sehen. Obwohl uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und unser Haus mit allen Kindern, Eltern, Geschwistern und Gästen fast aus den Nähten platzte war es ein gelungener Tag für die Kinder.

Ohne die finanzielle und tatkräftige Unterstützung durch den Förderverein, engagierter Eltern und Großeltern hätten wir den Tag nicht so vielseitig gestalten können.

Unser besonderer Dank geht an den fleißigen Opa am Grill, an alle Kuchenbäcker und Verkäufer, an die Bäckerei Noebe, die uns 300 Brötchen spendierte sowie an alle hier nicht genannten Helfer und natürlich an den Förderverein der Kita Wasserflöhe.

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion DIE LINKE informiert:

LINKE bei der Landpartie

Die Linksfraktion unterstützte die „19. Brandenburger Landpartie“, die am 8. und 9. Juni 2013 stattfand. Das Motto lautete: „Entdecken – Erleben – Genießen“.

Seit nunmehr 18 Jahren findet diese Partie statt.

Durch die Initiative von Manfred Arndt aus der Lange Straße 15 war erstmalig unsere Gemeinde auf dem Ackerfeld zwischen Sebastian-Bach-Straße, der Goethestraße und der Ackerstraße beteiligt. Wenn auch das Tagesmotto „Altes zu bewahren“ lautete, so wurden neben vieler interessanter, historischer Landtechnik auch die Entwicklung der Pflanzenproduktion anhand von einigen Beispielen gezeigt.

Das alles war nur möglich durch eine freiwillige und aktive Unterstützung von vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Insbesondere durch die gute Zusammenarbeit der Interessengemeinschaft der Freunde alter Landtechnik, des Siedlervereins e.V. und der Schule „Vier Jahreszeiten“ wurde eine so umfassende, informative und auch stimmungsvolle Veranstaltung möglich.

Das gilt auch für die gute Versorgung mit Spezialitäten der Eigenproduktion aus unserem Dorf. Die Veranstaltung wurde aber auch unterstützt von Spezialisten, wie z.B. die Vorführung der durch Tüftler entwickelten Sanddornerntemaschine durch Herrn

Ernst Triquart, die praxisbezogene Besichtigung von Kleinflächen der alten Roggensorte „Champagner Roggen“ oder „Mecklenburger Marienroggen“ mit Erklärungen vom Dozent Herrn Dr. Vögel vom Landesumweltamt. Mitglieder des Siedlervereins demonstrierten zuerst alte Kartoffelsorten während von Mitgliedern der Fraktion „Die Linke“ die neuen Kartoffelsorten von der Züchtungs GmbH aus Groß-Lüsewitz, die Sorten „Wega“, „Romanze“ (rote, mittelfrühe Sorte) und „Talent“ als ertragreiche Kartoffeln mit guten Eigenschaften im Bestand mit umfassender Erklärung vorgestellt wurden.

Diese Veranstaltung ist nicht nur eine einmalige Vorführung gewesen. Das große Interesse in den bisherigen Veranstaltungen und insbesondere auch der Kinder der Schule „Vier Jahreszeiten“ sowie die Teilnahme von Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens zeigen, dass es sich hier um einen wichtigen Teil der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Ortes handelt.

Die Landwirtschaft ist immer noch der Hauptproduzent von Grundnahrungsmitteln. Wir werden die Entwicklung dieser Interessengemeinschaft weiter unterstützen.

*Dr. Siegfried Völter
Fraktionsmitglied DIE LINKE*

Dieser Text wurde bereits in gekürzter Form in der letzten Ausgabe des Ortsblattes veröffentlicht. Diese Fassung des Textes ist nun ungekürzt.

Die SPD- Fraktion informiert:

Ideenreiche Arbeit

Ideenreiche Arbeit im Schulhort Nord

Auf der Junisitzung des Bildungsausschusses wurde das pädagogische Konzept des Hortes „Vier Jahreszeiten“ (Fredersdorf-Nord) vorgestellt. Hortleiterin Frau Sperber informierte, dass dort derzeit 180 Kinder von 10 Erziehern betreut werden.

Die anwesenden Hortnerinnen erläuterten anschaulich, wie sie erreichen, dass an ihrer Schule die Kinder „mit ihren kleinen und manchmal auch größeren Kümernissen“ im Mittelpunkt stehen. Ab 14 Uhr können die Kinder frei entscheiden, welches der zahlreichen Angebote sie annehmen. Ausdrücklich dankten sie den Gemeindevertretern für ihren Beschluss zum Erweiterungsbau, da derzeit für acht Hortgruppen nur sieben Räume zur Verfügung stehen.

Müssen Anlieger der Lindenallee und Platanenstraße für Straßenausbau mehr bezahlen?

2005 stufte der Landkreis die bisherigen Kreisstraßen Lindenallee und Platanenstraße zu Gemeindestraßen herab. Hiergegen klagte die Gemeinde in erster Instanz erfolglos. Die Gemeindevertreterversammlung verzichtete auf eine Weiterführung des Rechtsstreits. Stattdessen gab sie Dr. Klett einen Arbeitsauftrag.

Die Märkische Oderzeitung berichtete: Der Bürgermeister wurde „beauftragt, jetzt Druck zu machen, dass die Straße vor der Herabstufung durch den Kreis instandgesetzt

wird. Problem nämlich ist, dass die Anlieger, sobald es sich um eine Gemeindestraße handelt, an den Ausbaukosten zu einem hohen Anteil beteiligt werden“.

Diesem Auftrag kam der Bürgermeister nicht nach. Er ließ sich zwar vom Kreis bestätigen, dass der Zustand der Platanenstraße bei Übergabe „befriedigend“ und der der Lindenallee „mangelhaft“ war. Statt aber auf eine Instandsetzung durch den Kreis zu dringen, ließ er sich vom Kreis zweckgebunden für den späteren Ausbau 400.000 € zahlen.

Aber diese Mittel finanzieren allein den gemeindlichen Ausbauteil. Die Anwohner haben von diesem Geld nichts.

Jahresabschlüsse liegen weiterhin nicht vor

Dr. Klett informierte, dass der Jahresabschluss für 2009 nunmehr im Juli 2013 aufgestellt sein soll. Die Abschlüsse für 2010 sollen im September 2013, für 2011 im Dezember 2013 und für 2012 im März 2014 folgen. – Welcher Steuerzahler darf sich ein solches Säumnis leisten?

*Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender*

**Brennstoffhandlung Klös
in Altlandsberg bietet an:**
**Jetzt günstige
Sommerpreise –
korrekte Lieferung**
☎ 03 32 39/2 04 77

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Hans-Ulrich Kohlmann, Tel. 0172/3 03 40 32

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 12. Juli 2013



fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

➔ Aus der Gemeinde

Neuer alter Gemeindebrandmeister

Karsten Schulz ist für weitere sechs Jahre in Amt und Würden

(lh) Auf der letzten Gemeindevertretersitzung am 20. Juni 2013 wurde der amtierende Gemeindeführer von Fredersdorf-Vogelsdorf, Karsten Schulz, für weitere sechs Jahre zum Gemeindeführer ernannt.

„In meiner Dienststellung bin ich ehrenamtlich tätig und Ansprechpartner der Gemeinde in allen Fragen des Brandschutzes“, erklärt Karsten Schulz. 34 Jahre ist er schon Feuerwehrmann, angefangen hat er bei der Wehr in Vogelsdorf, wie er sagt. Den Posten des Gemeindeführers bekleidet er seit 1994. „Da hängt sehr viel persönliches Engagement dran.“, so Schulz. Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf besteht aus

drei Löschzügen – Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf. Als Gemeindeführer koordiniert er diese und macht hierbei auf ein allgemeines Problem aufmerksam. „Wir suchen dringend neue Kameradinnen und Kameraden! Denn alle Mitglieder unserer Wehren sind ehrenamtlich tätig und in der Regel berufstätig.“

Daraus resultiert, dass bei Einsätzen während der Arbeitszeit eine geringere Anzahl an Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung steht. Für diese Tageseinsatzbereitschaft sind Selbstständige, Schichtarbeiter und im Ort Arbeitende mit toleranten Arbeitgebern eine wichtige Stütze. Unsere Freiwillige Feuerwehr ist, wie in fast

allen Gemeinden im Land Brandenburg, als einzige Institution für den örtlichen Brand- und Katastrophenschutz zuständig. Es gibt, entgegen manch landläufiger Meinung, keine Berufsfeuerwehr. Das heißt, wenn wir nicht kommen, dann kommt keiner.“ so der Gemeindeführer. Weiter führt er aus, „Wer den Weg zu unseren Löschzügen findet, wird feststellen, dass man hier sehr schnell soziale Kontakte knüpfen kann. Außerdem haben wir für fast jegliches Interessengebiet etwas dabei“.

Kontakt über Uwe Dähnert und Karsten Schulz unter Telefon 033439/835 461 oder unter E-Mail u.daehert@fredersdorf-vogelsdorf.de.



Gemeindebrandmeister Karsten Schulz. Foto: lh

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

19. Juli bis 15. August 2013

Hanner, Brigitte	am 19.07. zum 77.	Graap, Manfred	am 25.07. zum 79.	Przywarra, Jürgen	am 01.08. zum 78.	Brehm, Erika	am 08.08. zum 85.
Hartmann, Bärbel	am 19.07. zum 72.	Krockert, Eberhard	am 25.07. zum 74.	Steinhardt, Werner	am 01.08. zum 77.	Brockmann,	
Haupt, Heinz	am 19.07. zum 73.	Krünelke, Karin	am 25.07. zum 72.	Wolf, Gisela	am 01.08. zum 71.	Werner	am 08.08. zum 75.
Heim, Brigitte	am 19.07. zum 71.	Schmidt, Margot	am 25.07. zum 79.	Buddruss, Bernd	am 02.08. zum 73.	Dittrich, Erna	am 08.08. zum 87.
Linke,		Wiesner, Klara	am 25.07. zum 74.	Dr. Chirita,		Neuber, Anna	am 08.08. zum 79.
Hans-Eberhard	am 19.07. zum 73.	Knut, Astrid	am 26.07. zum 70.	Gertrud	am 02.08. zum 86.	Völkert,	
Preilowski, Ursula	am 19.07. zum 76.	König, Erika	am 26.07. zum 80.	Leu, Günter	am 02.08. zum 85.	Hans-Jürgen	am 08.08. zum 71.
Berger, Ursula	am 20.07. zum 70.	Dr. Roßner,		Stengel, Alexander	am 02.08. zum 75.	Deubner, Rolf	am 09.08. zum 84.
Masche, Lieselotte	am 20.07. zum 83.	Frank	am 26.07. zum 73.	Wegner, Peter	am 02.08. zum 72.	Golz, Ingrid	am 09.08. zum 73.
Dr. Ottersberg,		Zorn, Manfred	am 26.07. zum 74.	Bergunde, Winfried	am 03.08. zum 78.	Hix, Monika	am 09.08. zum 71.
Kurt	am 20.07. zum 85.	Claus, Armin	am 27.07. zum 74.	Graap, Klaus	am 03.08. zum 70.	Kulmann,	
Schröter, Norbert	am 20.07. zum 79.	Eganov, Margret	am 27.07. zum 71.	Kuhn, Regina	am 03.08. zum 80.	Rutmaria	am 09.08. zum 84.
Wilke, Meinhard	am 20.07. zum 70.	Förster, Steffi	am 27.07. zum 72.	Ruhl, Maria	am 03.08. zum 91.	Lächert, Ingrid	am 09.08. zum 72.
Christeleit, Hilmar	am 21.07. zum 74.	Leschin, Eberhard	am 27.07. zum 76.	Schmidt, Liesbeth	am 03.08. zum 91.	Meyer, Fritz	am 09.08. zum 76.
Hofmann, Wera	am 21.07. zum 73.	Otmüller,		Von Kopp, Doris	am 03.08. zum 96.	Müller, Ursula	am 09.08. zum 73.
Kallweit, Herbert	am 21.07. zum 75.	Dorothea	am 27.07. zum 81.	Falkenhagen, Klaus	am 04.08. zum 73.	Salis, Helga	am 09.08. zum 76.
Weihls, Walter	am 21.07. zum 76.	Thoß, Rosemarie	am 27.07. zum 73.	Heese, Renate	am 04.08. zum 75.	Scheibel, Kurt	am 09.08. zum 79.
Baier, Jürgen	am 22.07. zum 71.	Wichmann, Heinz	am 27.07. zum 94.	Hellwig, Rosmarie	am 04.08. zum 73.	Schulz, Josef	am 09.08. zum 98.
Hoffmann, Irene	am 22.07. zum 72.	Döring, Paul	am 28.07. zum 70.	Ottlik, Helga	am 04.08. zum 72.	Sperlich, Heinz	am 09.08. zum 71.
Markwald,		Grunow, Rita	am 28.07. zum 71.	Zinn, Erika	am 04.08. zum 74.	Stopa, Eva	am 09.08. zum 85.
Peter-Bernd	am 22.07. zum 75.	Lautenschlag,		Kasper, Elvira	am 05.08. zum 74.	Voss, Harry	am 09.08. zum 82.
Voigt, Henry	am 22.07. zum 82.	Wolfgang	am 28.07. zum 77.	Lück, Margarete	am 05.08. zum 77.	Knoch, Ursula	am 10.08. zum 71.
Ende,		Leese, Artur	am 28.07. zum 79.	Schwarz, Sieglinde	am 05.08. zum 72.	Krüger, Konrad	am 10.08. zum 79.
Hans-Joachim	am 23.07. zum 77.	Stosch, Renate	am 28.07. zum 71.	Seibt,		Schmidt, Günther	am 10.08. zum 92.
Fürkert, Heinz	am 23.07. zum 85.	Zernicke, Helga	am 28.07. zum 80.	Wolf-Dietrich	am 05.08. zum 86.	Schulz, Erika	am 10.08. zum 70.
Haeske, Hannelore	am 23.07. zum 70.	Baatz, Helga	am 29.07. zum 84.	Wilke, Willfried	am 05.08. zum 76.	Willert, Brigitte	am 10.08. zum 73.
Hirseman,		Graap, Sieglinde	am 30.07. zum 72.	Gohr, Elvira	am 06.08. zum 72.	Becker, Klaus	am 11.08. zum 78.
Edeltraud	am 23.07. zum 77.	Klauke, Manfred	am 30.07. zum 79.	Karge, Ursula	am 06.08. zum 76.	Gebert, Ursula	am 11.08. zum 73.
Lenkerleit, Werner	am 23.07. zum 81.	Linke, Joachim	am 30.07. zum 70.	Klappstein, Erika	am 06.08. zum 72.	Hörnke, Karin	am 11.08. zum 72.
Miegel, Elli	am 23.07. zum 86.	Oesterreich, Horst	am 30.07. zum 77.	Kumm, Manfred	am 06.08. zum 70.	Kapahnke, Benno	am 11.08. zum 80.
Petrenz, Volker	am 23.07. zum 70.	Reiher, Dietmar	am 30.07. zum 70.	Pfeffer, Erhard	am 06.08. zum 84.	Leese-Petzold,	
Tietz, Ursula	am 23.07. zum 75.	Welk, Helmut	am 30.07. zum 83.	Wachsmuth,		Elsbeth	am 11.08. zum 78.
Bodin, Johanna	24.07. zum 71.	Gericke,		Bernhard	am 06.08. zum 71.	Thäle, Bärbel	am 11.08. zum 73.
Herrmann,		Rosemarie	am 31.07. zum 85.	Batt, Margarete	am 07.08. zum 83.	Wloka, Horst	am 11.08. zum 75.
Marianne	am 24.07. zum 80.	Hampel, Peter	am 31.07. zum 72.	Döppner, Günter	am 07.08. zum 86.	Schwede, Dora	am 12.08. zum 87.
Remus, Johannes	am 24.07. zum 92.	Zutz, Gisela	am 31.07. zum 84.	Glasmacher, Horst	am 07.08. zum 84.	Girbig, Horst	am 13.08. zum 74.
Weiske, Eva	am 24.07. zum 81.	Dr. Forgber,		Grönke, Edmund	am 07.08. zum 86.	Korth, Rosemarie	am 13.08. zum 79.
Wickert, Willi	am 24.07. zum 84.	Helmut	am 01.08. zum 76.	Höhne,		Wenzel, Gertrud	am 13.08. zum 97.
Boltze, Ingrid	am 25.07. zum 82.	Gerstmann, Jürgen	am 01.08. zum 70.	Hans-Joachim	am 07.08. zum 80.	Dünow, Edeltraud	am 15.08. zum 71.
Dr. Dammenhayn,		Kensy, Gero	am 01.08. zum 71.	Judaschke, Hartmut	am 07.08. zum 74.	Marquardt, Detlef	am 15.08. zum 71.
Heidmarie	am 25.07. zum 71.	Marx, Bodo	am 01.08. zum 76.	Klose, Hannelore	am 07.08. zum 77.	Stein, Ilse	am 15.08. zum 84.
Folkens, Lissi	am 25.07. zum 82.	Petrick, Inge	am 01.08. zum 70.	Markwald, Margot	am 07.08. zum 76.	Weiß, Bernd	am 15.08. zum 73.

↳ Lokales aus der Gemeinde

Baumpatenschaften

Neue Bäume für den Krumpfen See – Bürger übernehmen Patenschaften



Neues Grün: Neue Bäume am Krumpfen See als Ersatz für die gefällten Bäume. Am 1. Juni 2013 wurden die neuen Bäume dann von den Baumpaten eingepflanzt.

Foto: Karsten Schulz

(ks) Als im Januar die Bürgerinitiative für Vogelsdorf zu einem Zusammentreffen im AVICUS einlud, stellte man sich schon auf eine heftige Diskussion ein. Ging es doch unter anderem um die Baumfällungen am Krumpfen See. Dass am Ende alle Beteiligten recht zufrieden dieses Treffen verließen, damit hatte aber wohl niemand gerechnet. Zu verdanken war dies der Idee von Karsten Schulz, der während der Diskussion vorschlug, neue Bäume am See zu pflanzen und hierfür Baumpaten zu gewinnen. Spontan stellten sich noch am selben Abend Paten zur Verfügung. Durch die nachfolgende rege Arbeit der Bürgerinitiative Vogelsdorf fanden sich recht schnell auch für den Rest, der neun zu pflanzenden Bäume Paten. Um den Standort und die Art der Bäume festzulegen, fanden Tref-

fen mit dem Pächter des Sees, der Angelsportgruppe Vogelsdorf, der Bürgerinitiative und der Gemeindeverwaltung statt. Am 1. Juni 2013 war es dann soweit, die Paten trafen sich, um ihre Bäume selbst zu pflanzen. Dankbar nahmen alle zur Kenntnis, dass der Bauhof der Gemeinde am Vortag schon den Aushub der Pflanzlöcher übernommen hatte und somit schon die schwerste Arbeit getan war. Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an die Firma Gerd Kutz, die kurzfristig den Transport der Bäume übernommen hatte. Die Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf begrüßten die Aktion und standen den Paten ebenfalls unterstützend zur Seite, ist doch von den alten Pappeln am See eine erhebliche Gefahr ausgegangen. Sie mussten in der Vergangenheit zu mehreren

Einsätzen ausrücken, um die Gefahren zu beseitigen, die durch große, abgebrochene Äste entstanden waren. Alle Beteiligten hatten Spaß an der Sache und waren sich abschließend einig, dass hier mit einer guten Sache ein positives Zeichen gesetzt wurde!

Baumpatenschaft am Krumpfen See in Vogelsdorf

- Angelsportgruppe Vogelsdorf
- Firma Köbler und Partner Service GmbH
- Firma W. Marzahn Reinigungstechnik GmbH
- Firma ots Schadock GmbH
- Familie Heilmann
- Familie Kolzenburg
- Familie Wallat
- Fraktion der Wählergruppe W.I.R.
- Nabu Ortsgruppe

Aufruf

4. Kartoffelfest

Der Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. ruft alle Bürger, Schulen, Kitas und Horte, Jugendklub und Sportvereine auf, sich wieder zahlreich mit neuen Ideen und Beiträgen an der Gestaltung zu beteiligen. Wie bereits in den vorhergehenden Jahren 2010, 2011 und 2012 denken wir ergänzend dabei an Wissens-Quiz für Kinder und Erwachsene über die Kartoffel und Wettkämpfe mit Kartoffeln (Wettschälen, Schätzen, Kartoffel-Weitwurf, Schubkarren-Rennen der Kleinsten) sowie Basteleien mit Kartoffeln. Bei dem Wort Kartoffel ist auch an alle möglichen Sorten von Süßkartoffeln wie Topinambur, Bataten u. a. gedacht. Hier wären wir dankbar für Angebote mit gastronomischen Delikatessen durch unsere Hobby-Köche, wie Topinambur-Salate (süß oder deftig), Gebäck jeglicher Art mit Kartoffel- oder Süßkartoffel-Anteilen. Es wird professionelle Anbieter mit Obst und Gemüse sowie Kräutern geben und dem Fest entsprechend wird auch das Angebot unterschiedlicher Kartoffelsorten nicht fehlen.

Wie bisher bei jedem Kartoffelfest gibt der Siedler-Verein an seinem Stand Anregungen und Auskünfte für Interessierte – nicht nur zum Kartoffel-Anbau. Um den Appetit der Besucher auf frische Kartoffelpuffer zu stillen, benötigen wir wieder dringend Helfer zum Kartoffelschälen und –reiben. Aber auch für andere organisatorische Aufgaben beim Wissens-Quiz, Wettbewerben, Standbetreuung, Angebot der Gaumenfreuden, Sicherheitsfragen u. v. m. werden Helfer benötigt.

Also wir sehen uns, am 22. September 2013 zwischen 11 und 18 Uhr auf dem Verdriesplatz in Fredersdorf-Süd!

Mitmacher, Helfer, Sponsoren und tatkräftige Unterstützer melden sich bitte bei:

Frau Katja Leese-Petzold Tel.: 033439/81279, mail: andre.leese@freenet.de
Herr Hans-Joachim Batt Tel.: 033439/6124 mail: info@partyservice-batt.de

Ortsblatt
Fredersdorf-Vogelsdorf

Anzeigentelefon

03341/ 490 590

August-Bebel-Straße 2
15344 Strausberg

Hausgeräte-Fachhandel & Reparatur

mk Metall und
Kunststoff eG
INNUNGSBETRIEB



ELFA
ELEKTROFACHHANDEL

54710403

Keine Reparaturkosten mit unserem Komplettschutz!

Platanenstraße 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 94 44 · Fax: 7 94 43
E-Mail: metallkunststoff@online.de · Service: 03 34 39/7 94 44

Frankfurter Straße 73 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 71 00 12 · Fax: 71 00 14
E-Mail: elfa-fw@gmx.de · Service: 0 33 61/71 00 12

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 9–12 Uhr · www.metallkunststoff.de

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Maßnahmenplan

Umsetzung des Gemeinde-Leitbildes vom 29. September 2011

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
auf Vorschlag des Beirates Agenda 21 und nach Diskussion in den Ausschüssen beschloss die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 29. September 2011 ein Leitbild für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter Gemeindeportrait – Leitbild der Gemeinde.

In diesem Zusammenhang wurde der Bürgermeister ersucht, einen Maßnahmenplan zur Umsetzung dieses Leitbildes in der Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen und dann auch der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Zwischenzeitlich hat der Beirat Agenda 21 grundsätzliche Vorschläge für einen Maßnahmenplan erarbeitet. Diese Vorschläge haben wir zur Grundlage genommen, um auch die Beiräte (Seniorenbeirat, Bürgerbeirat Vogelsdorf) um Anregungen zu bitten.

In Würdigung all dieser eingebrachten Anregungen und Vorschläge unterbreiten wir Ihnen hiermit einen Entwurf für einen Maßnahmenplan zur Umsetzung des Leitbildes 2030, verbunden mit der Bitte, sich zu diesem bis zum 1. September 2013 zu äußern, unter der Postanschrift: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Frau Mlynkiewicz, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder per E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de

Nach anschließender Überarbeitung des Entwurfes bringen wir diesen dann zur Beratung in die Ausschüsse:

Bildungs- und Sozialausschuss am 01.10.2013
Wirtschafts- und Finanzausschuss am 02.10.2013
Ortsentwicklungs- und Bauausschuss am 08.10.2013 ein.

Entwurf eines Maßnahmenplans zur Umsetzung des Leitbildes 2030

Der vorliegende Maßnahmenplan unterscheidet in folgende Umsetzungszeiträume:

1.) 2013/2014 kurzfristig

2.) bis 2020 mittelfristig
3.) bis 2030 langfristig

Bereich Wirtschaft:

1. Die Vertretung der Unternehmerinnen und Unternehmer wird vor der Entscheidung von Bürgermeister und Gemeindevertretung in gemeindliche Vorhaben, die die Wirtschaft direkt oder indirekt betreffen (Veränderung der Gewerbesteuer, Sperrungen von Straßen mit Gewerbeanliegern u. ä.), einbezogen.

Maßnahmen:

1.1. Bei geplanten Veränderungen der Gewerbesteuer wird der entsprechende Satzungsentwurf vorab veröffentlicht. Gesondert erhält der Unternehmerverein, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer den Entwurf zur Stellungnahme.

T: bei Bedarf

1.2. Bei anstehendem Ausbau der L 30 tritt der Bürgermeister an den Landesbetrieb heran, dass vor Beginn des Ausbaus ein Forum vom Landesbetrieb organisiert wird, zu dem auch der Unternehmerverein mit einbezogen wird. Gleiches gilt für Kreisstraßen bezüglich des Landkreises MOL.

T: bei Bedarf

2. Um die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsverbänden zu verbessern, wird ein ständiges Wirtschaftsforum eingerichtet.

Maßnahmen:

Der Bürgermeister wird im II. Quartal 2013 an den Unternehmerverein herantreten, um ein ständiges Wirtschaftsforum zu begründen.

T: Kategorie 1

3. In der Verwaltung steht jedem Unternehmer „sein“ Ansprechpartner zur Verfügung, der ihn durch die notwendigen Unterlagen „lotst“, zu Fördermöglichkeiten und weiteren Beratungsangeboten informiert und bei Problemen direkt und unbürokratisch tätig wird.

Maßnahmen:

3.1. Bis 01.07.2013 wird auf unserer Homepage der „Lotse“ (Ministerium für Wirtschaftsförderung Potsdam) Ansprechpartner, Tel.-Nr. mit seinen Leistungen unter Wirtschaftsförderung direkt ausgewiesen. Zusätzlich wird der Ansprechpartner der ILB und der STIC ausgewiesen.

T: Kategorie 1

3.2. Der Bürgermeister erarbeitet eine Aufgabenbeschreibung für einen Wirtschaftsförderer und legt diese der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor.

T: 2014

4. Die ungenutzten Gewerbeflächen werden aktiv beworben und ihre Attraktivität beispielsweise durch Verbesserung der Breitbandanschlüsse weiter erhöht.

Maßnahmen:

4.1. Ständiges Angebot der Gewerbeflächen in Fredersdorf-Nord auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

T: Kategorie 1

4.2. Mit der kreislichen Wirtschaftsfördergesellschaft wird ein Projekt des Standortmarketings für die Gewerbegebiete der Gemeinde entwickelt.

T: Kategorie 2

5. Eine Möglichkeit der Nutzung wird vor der Entscheidung für oder gegen ein Vorhaben geprüft und ggf. benötigte Co-Finanzierungsmittel rechtzeitig und ausreichend im Haushalt der Gemeinde eingestellt.

Maßnahmen:

Vor Neu- bzw. Ersatzinvestitionen ist ein Bedarfsprogramm zu erstellen und abzu prüfen ob Co-Finanzierungsmittel aus nicht gemeindlichen Fonds in die Investition fließen können.

T: laufend

6. Die Verwaltung entwickelt gemeinsam mit den ortsansässigen Unternehmen die Gestaltung, Umsetzung und Finanzierung eines Gewerbeleitsystems.

Maßnahmen:

Maßnahmen:

Im III. Quartal 2013 wendet sich der Bürgermeister an den Unternehmerverein, mit der Bitte, der Verwaltung Vorschläge für die Gestaltung, Umsetzung und Finanzierung eines Gewerbeleitsystems zu unterbreiten.

T: Kategorie 1

Bereich Soziale Kommune

1. Spiel- und Bolzplätze: Das Angebot ist zu erweitern und attraktiver zu gestalten. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist das Erfordernis von Spielplätzen zu prüfen.

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes in Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen

T: 2015

2. Um auch im höheren Alter die Kommunikation der Mitbürger untereinander zu fördern, sind an ausgewählten Standorten (z. B. Versorgungseinrichtungen, Grünanlagen, Bahnhof) Ruhe- und Verweilräume, z. B. durch Aufstellen von Sitzgelegenheiten zu schaffen und zu erhalten. Der Eigentümer des Schlossparkes sollte ersucht werden, Bänke aufzustellen und die Wege barrierefrei zu gestalten und zu pflegen.

Maßnahmen:

Der Seniorenbeirat wird bis zum 1. Juni eines jeden Jahres der Verwaltung einen weiteren Bedarf an Ruhe- und Verweilräumen einreichen. Dieser wird von der Verwaltung geprüft und in die Planung ggf. einbezogen.

T: laufend

3. In allen öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungsstätten ist Barrierefreiheit zu schaffen.

Maßnahmen:

3.1. Die Verwaltung fertigt einen Statusbericht über die Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen (Schulen, Kita usw.)

T: 01.06.2014

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Maßnahmenplan

Umsetzung des Gemeinde-Leitbildes vom 29. September 2011

3.2. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten wird mittelfristig ein Statusbericht für Einzelhandelseinrichtungen erarbeitet.

T: Ende 2014

3.3 Solange die Barrierefreiheit der Verwaltung noch nicht gewährleistet ist, werden nach Bedarf Mitarbeiter der Verwaltung auch Hausbesuche bei Bürgern vornehmen.

T: umgehend

4. Die Verwaltung unterstützt die Erstellung, den Ausbau und die Pflege von Lehrpfaden (Naturlehrpfad, Tastlehrpfad, „Trimm-Dich-Strecken“ usw.). Geführte Wanderungen und organisierte Radwanderungen gilt es zu fördern und zu unterstützen.

Maßnahmen:

4.1. Im III. Quartal 2013 wird der Bürgermeister an die NABU herantreten, mit der Bitte, dass er uns weitere Naturlehrpfade, Tastlehrpfade und „Trimm-Dich-Stecken“ vorschlägt.

T: Kategorie 1

4.2. Der Bürgermeister bewertet kommunale Liegenschaften hinsichtlich ihrer Bebaubarkeit für barrierefreies Wohnen.

T: bis Ende 2014

4.3. Der Bürgermeister legt in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten einen Statusbericht zur ärztlichen Versorgung in der Gemeinde vor.

T: bis Ende 2013

5. Der Bürgermeister wird zusammen mit der kassenärztlichen Vereinigung den niedergelassenen Ärzten und interessierten Bürgern einen runden Tisch zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Fredersdorf-Vogelsdorf einrichten.

T: Mitte 2014

6. Zusammen mit dem Seniorenbeirat unterbreitet der Bürgermeister Vorschläge zur Weiterentwicklung des Angebotes für altersgerechten Wohnraum in Auswertung der demografischen Entwicklung in unserer Gemeinde.

T: Ende 2014

7. Die „Adolph-Hoffmann-Villa“ wird zu einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte in Vogelsdorf entwickelt.

T: 2. Halbjahr 2013

8. Getragen von Bürgerinnen und Bürgern initiiert die Gemeinde für die Haushaltsjahre 2015 ff. ein Projekt Bürgerhaushalt.

T: 1. Halbjahr 2014

Bereich Ortsentwicklung

1. Gleichzeitig wird von der Gemeinde bei Bund, Land und Kreis darauf hingewirkt, dass die verkehrstechnische Anbindung gemäß den wachsenden Verkehrsströmen weiterentwickelt wird, jedoch unter Ausschöpfung der möglichen aktiven Lärmschutzmaßnahmen.

Maßnahmen:

1.1. 2013 wird der Bürgermeister ein Forum zur Auswertung Maßnahmen/Umsetzung Lärmaktionsplan Stufe 1 mit den zuständigen Bausträgern einberufen.

T: Kategorie 1

1.2. Die Gemeinde erarbeitet die Stufe 2 des Lärmaktionsplans.

T: Kategorie 2

2. Gestalterische Geschlossenheit in verdichteten Gebieten: Dies wird in einer Gestaltungssatzung vorgegeben.

Maßnahmen:

Der Bürgermeister wendet sich im 2. Halbjahr 2013 an die Agenda 21 und bittet um Vorschläge über die Gebiete, die mittels einer Gestaltungssatzung gestaltet werden sollen. Der Beirat Agenda 21 gibt Gestaltungsvorschläge, die an die Gemeindevertretung weitergeleitet werden.

T: Kategorie 1

3. Folgende Teilziele sind umzusetzen: Optimierung des Bussystems mit günstigerer Taktung oder zusätzlicher Einsatz von Kleinbussen, Ausbau von Erschließungsstraßen mit Radwegen und Erweiterung des Systems von Rad- und Wanderwegen zur touristischen Bereicherung und zur aktiven Erholung mit Vernetzung zu den Nachbargemeinden.

Maßnahmen:

Nach Analyse des Citybussystems werden weitere Vorschläge erarbeitet, wie das ÖPNV-System noch bedarfsgerechter entwickelt werden kann.

T: laufend

4. Bei zusammenhängenden Gebäudekomplexen ist der Einsatz einer zentralen Heiztechnik zu prüfen.

Maßnahmen:

erneute Prüfung der kommunalen Liegenschaften

T: 2020

5. Bei der Erstellung von B-Plänen, sowohl für den gewerblichen als auch für den privaten Bereich ist eine Fixierung des Einsatzes regenerativer und/oder alternativer Energiearten zu diskutieren. Eine Kopplung des Anteils dieser Energiearten an die Bruttogeschossfläche ist hierbei zu prüfen.

Maßnahmen:

Der Bürgermeister erstellt eine Übersicht über die baurechtliche Ausgestaltung von B-Plänen zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien.

T: Ende 2014

6. Innerhalb des Siedlungsbereiches sind die Grünzüge im Ort unbedingt zu erhalten. Zu diesen Grünzügen zählen z. B.

Fredersdorf-Nord: Grünes Dreieck und Grünzug nach Neuenhagen, Marktplatz, Baumbestand auf dem Platz am Rathaus

Fredersdorf-Süd: Baumbestand zwischen Karl-Marx-, Pohl-, Kreuzer- und Petershagener Straße Wiese vom Kreisverkehr Petershagener Straße bis zum Mühlenfließ Wald zwischen Feldstraße und Martin-Luther-Straße, Grüngürtel am Luchpfehl – Weberstraße – Fredersdorfer Fließ

Vogelsdorf: Baumbestand auf ehemaligem KIM-Gelände, Grünflächen um den Krummen See, Schlosspark, Rohrwiesen und die das Fließ begleitenden Grünzüge

Maßnahmen:

Umsetzung des FNP zur Sicherung der Grünzüge durch B-Pläne

T: laufend

7. Würdigung privater Baumschützer

T: ab 2014

8. Für das Fredersdorfer Mühlenfließ und die nachgeordneten Gewässer ist mit den anliegenden Kommunen gemeinsam ein nachhaltiges Wassermanagement zu entwickeln.

Maßnahmen:

Nach Kenntnisnahme der Untersuchungsergebnisse zum Fredersdorfer Mühlenfließ hat der Bürgermeister die Anliegerkommunen zu einem Arbeitsgespräch einzuladen.

T: Kategorie 2

9. In Vogelsdorf wird dem Verfall des Dorfkerns rund um die Barockkirche durch eine dem dörflichen Charakter angepasste Ansiedlung und Abrundung entgegengewirkt.

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Aufstellungsbeschlusses für einen B-Plan oder Gestaltungssatzung

T: Kategorie 2

10. Die weitere Arbeit am Lärmaktionsplan wird in Zusammenarbeit mit den anderen „Autobahnkommunen“ vorangetrieben, mit dem Ziel, die Lärmbelastung von Autobahn und Bundesstraße zu reduzieren.

T: 2013/2014

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

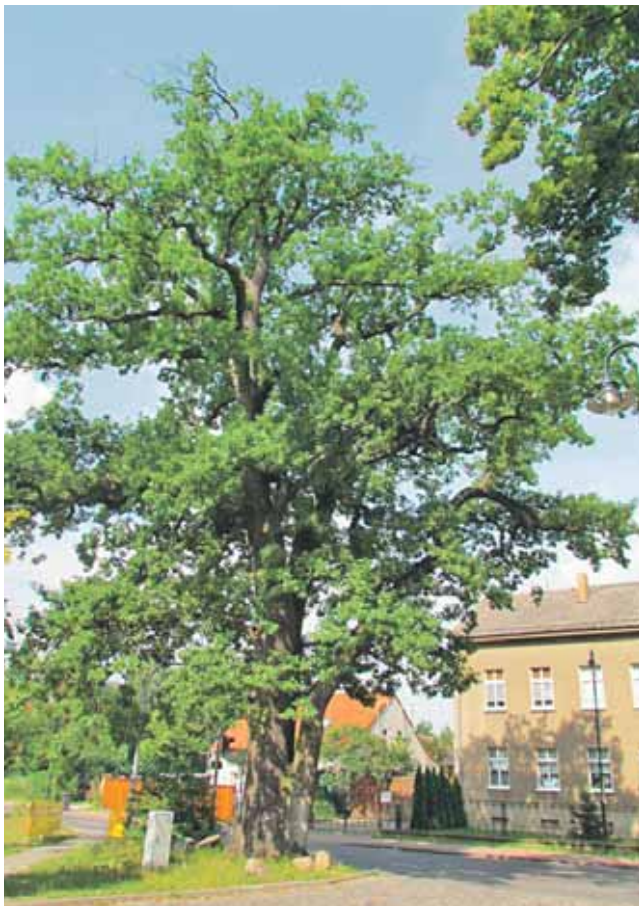
Sprechstunden des Bürgermeisters im August 2013

Die Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden am **6., 13. und 20. August 2013** von 16 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt. Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und (E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de).

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Baumentdeckungsreise durch die Gemeinde

Bürgermeister ruft Kinder auf, die Natur zu entdecken



Der Bürgermeister lädt die Kinder der Gemeinde ein, sich mit dem Fotoapparat auf den Weg zu machen und die Bäume, die in Fredersdorf-Vogelsdorf wachsen, zu fotografieren.

Foto: Gemeinde

Ausbau des Gehwegs

Gehweg in der Waldstraße wird angepasst

Der südliche Gehweg in der Waldstraße wird zwischen Begegnungsstätte und Kita in Betonsteinpflaster ausgebaut. Die Ausführungsbreite wird an die vorhandene Pflasterung angepasst.

Auch die Seitenbereiche werden profiliert und erhalten einen neuen Oberboden. Sämtliche Grundstückszufahrten in diesem Bereich werden ebenfalls einheitlich in Pflasterbau-

weise hergestellt. Die Bauarbeiten beginnen in der 31. Kalenderwoche (Anfang August) und werden in der 34. Kalenderwoche beendet sein. Ausgeführt werden die Bauleistungen von der Firma Burghard Wolter aus Rüdersdorf.

Weitere Hinweise für die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In dieser Ausgabe wird kein Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf veröffentlicht.

Hallo liebe Kinder, viele Kinder und Erwachsene in unserer Gemeinde bemühen sich seit Jahren, die für die Umwelt und unsere Gesundheit so wichtigen Bäume zu erhalten, zu schützen, und wenn notwendig auch nach zu pflanzen.

Leider gibt es aber auch immer wieder Bürger, die das nicht so ernst nehmen. Deshalb haben sich die Gemeindevorteiler und der Bürgermeister Gedanken gemacht, bestimmte Bäume besonders zu schützen.

Aber was ist uns, ist Euch besonders wichtig?

Um das heraus zu bekommen, rufe ich Euch auf, eine Baumentdeckungsreise durch unseren schönen Ort zu machen und Fotos von Bäumen folgender Baumarten mit einem Mindestbrusthöhendurchmesser (d 1,3 – von mehr als 60 Zentimetern) oder Umfang in 1,30 m Höhe (u 1,3 – von über 190 Zentimeter) zu machen:

Eichen, Ulmen, Platanen, Linden, Rotbuchen und Kastanien.

Eure Erzieher und Eltern werden Euch dabei bestimmt helfen.

Ich würde mich sehr freuen bis 15. August 2013 Eure Bilder per Mail (u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu erhalten.

Bitte schreibt zu den Bildern Eure Kontaktdaten, den Tag der Fotografie, den Ort des Baumes (z. B. vor Lindenallee 3) und ggf. die vorhandene Baumnummer auf.

Im Anschluss werde ich mit Herrn Gawenda aus meiner Verwaltung und dem Vorsitzenden der NABU-Ortsgruppe, Herrn Klemm, die schönsten Fotos auswählen und prämiieren.

Ich freue mich auf die hoffentlich große Flut von Bildern und wünsche Euch einen tollen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klett

Bürgermeister

Wahlhelfer gesucht!

Freiwillige Helfer zur Bundestagswahl gesucht

Für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag sowie die erste Direktwahl des Landrates des Landkreises Märkisch-Oderland am Sonntag, dem 22. September 2013, sucht die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Die Gemeinde ist für die Wahlen in 9 Wahlbezirke eingeteilt. Für jedes Wahllokal ist ein Wahlvorstand aus mindestens sechs Mitgliedern zu bilden. Die Wahllokale werden in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Als Wahlhelfer müssen Sie wahlberechtigt sein, d. h., am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen und Deutscher im Sinne von Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union sein.

Zu den Aufgaben eines Mitgliedes im Wahlvorstand gehören u. a. die Prüfung der Wahlberechtigung der Wähler, die Verteilung von Stimmzetteln und die Auszählung der abgegebenen Stimmen.

Die Wahlhelfer werden vorzugsweise in einem Wahllokal ihrer Wahl beziehungsweise in Wohnortnähe eingesetzt.

Für den Einsatz erhalten Wahlhelfer in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25,- Euro.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich gerne in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, bei Frau Dorothea Hagen, telefonisch unter der Nummer 83 51 22 oder per E-Mail an d.hagen@fredersdorf-vogelsdorf.de melden.

gez. Dr. Uwe Klett
Gemeindebehörde



Freunde zu Gast – Das Städtepartnerschaftskomitee berichtet

Die Familie wird größer

Vertreter der Partnerstädte Marquette-lez-Lille, Sleaford und Skwierzyna zu Gast



Vom 7. bis 9 Juni 2013 erhielt die Gemeinde Besuch aus den Partnerstädten Marquette-lez-Lille, Sleaford und Skwierzyna.

Foto: Gemeinde

Wenn einer eine Reise tut, ... dann kann die Ankunft dauern. Drei Anläufe brauchte es, bis unsere Freunde aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille vor dem Fredersdorfer Rathaus vorfuhren. Rund 25 Gäste stiegen erschöpft, aber zufrieden angekommen zu sein, aus dem Bus. Statt elf hatten sie dreizehneinhalb Stunden im Bus zugebracht. Wie im Großen so auch im Kleinen übersteht die deutsch-französische Partnerschaft inzwischen solche kleineren Turbulenzen. Denn das Programm an diesem

langen Juni-Wochenende ließ keine Zeit zum Lamentieren. Gemeinsam sollte dieses Wochenende der Elysée-Vertrag von vor 50 Jahren mit den Freunden gefeiert werden. Zudem stand auf dem Programm ein Rückblick in gemeinsame Geschichte: das deutsch-russische Museum in Karlshorst und das Huguenottenmuseum am Gendarmenmarkt. Und schließlich galt es, ein neues Familienmitglied kennenzulernen. Neben Gästen aus Marquette und der englischen Partnerstadt Sleaford begrüßten die Fre-

dersdorf-Vogelsdorfer Gastgeber den stellvertretenden Bürgermeister der polnischen Gemeinde Skwierzyna. Im Oktober will Fredersdorf-Vogelsdorf mit der rund 400 Kilometer entfernten Kleinstadt eine offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnen. Und der neue Gast ließ es sich nicht nehmen, gleich beim abendlichen Empfang zum Partnerschaftstreffen in der Fred-Vogel-Oberschule die längste Redezeit zu beanspruchen. Das wurde sowohl von Franzosen, Deutschen als auch Engländern mit Humor und Beifall bedacht. Doch der Elysée-Vertrag stand an diesem Abend im Mittelpunkt. Und Bürgermeister Uwe Klett erinnerte daran, dass damals Charles de Gaulle und Konrad Adenauer den Grundstein „für eine gemeinsame friedliche Zukunft der beiden großen Nationen“ legten. Und dass beide einen gemeinsamen Vater haben, nämlich Karl den Großen. „Er war vor 1.000 Jahren der erste Europäer.“ Emotionaler Höhepunkt des Abends waren die Worte des Vorsitzenden des französischen Partnerschaftskomitees aus Marquette, Jean-Claude Brige. Er hielt eine charmante und bewegende kurze Ansprache und erinnerte an den Beginn der Partnerschaft zwischen Marquette und Fredersdorf-Vogelsdorf vor zwölf Jahren. „Wir kamen in ein Land, das wir nicht kannten, und die Menschen haben uns ihre Häuser geöffnet. Danke.“

Der Tag hatte mit einem Besuch des deutsch-russischen Museums in Karlshorst begonnen. Selbst die Fredersdorf-Vogelsdorfer kannten das Museum und seine völlig neu gestaltete Ausstellung noch nicht. Der Besuch sollte sich aber als gelungener Abstecher in die Geschichte erweisen. Er regte zum Austausch über eigenes Wissen zum Zweiten Weltkrieg an und eröffnete auch eine vielleicht neue Perspektive und Sichtweise auf den Krieg, auf Täter und Opfer. Nach einem Zwischenstopp am Brandenbur-

ger Tor und dem Genuss einer Currywurst endete das Kulturprogramm an diesem Tag im Huguenottenmuseum. Am Sonntagmittag hieß es Abschied nehmen. Mit einem einfachen Händeschütteln ist dies nicht getan. Immer wieder gab man sich „Küsschen“, musste noch ein Erinnerungsfoto geschossen werden und auf das baldige Wiedersehen eingeschworen. Als dann die Silhouette des Busses der Freunde aus Marquette hinter dem Bahnübergang verschwand, war klar, solche erlebnisreichen drei Tage gibt es viel zu selten in Fredersdorf.

Christian Sell

Städtepartnerschaftskomitee

Projekt in Polen

Delegation zu Gast

Am 31. Juli 2013 wird eine Delegation der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in die polnische Stadt Skwierzyna fahren. Auf der Gemeindevertreterversammlung vom 20. Juni 2013 wurde mit 13 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen, dass nun Verhandlungen über einen Vertragsabschluss der partnerschaftlichen Beziehungen zu Skwierzyna aufgenommen werden sollen. Im Rahmen dieser Partnerschaft soll es nun verschiedene Projekte geben. Das Projekt betrifft die Vorbereitung eines wissenschaftlichen Seminars, gewidmet Johann Gottfried Piefke, einem deutsche Komponist des 19. Jahrhunderts, sowie Janusz Olczak, einem polnischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, die mit Skwierzyna verbunden waren.

Im Rahmen des Projektes wird ein wissenschaftliches Seminar stattfinden, gewidmet dem polnisch-deutschen Kulturerbe von Skwierzyna und danach erfolgt die feierliche Enthüllung der Gedenkbanke zu Ehren beider Schöpfer auf dem Marktplatz in Skwierzyna.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Aus der Gemeinde

Schülerbegegnung

Die Security AG fuhr nach Skwierzyna

Am 6. Juni 2013 um 7 Uhr enterten 13 Schüler, der Sozialpädagoge Herr Baum und die Schulhelferin Frau Pfeiffer den Bus nach Skwierzyna.

Im Rahmen der Security-AG der Oberschule Fredersdorf und des Schüleraustausches mit den Gymnasium in Skwierzyna machten wir uns auf den Weg. Am Ziel angekommen und aufs herzlichste begrüßt, machten wir uns mit dem nächsten Bus auf zur größten Bunkeranlage Europas. Dort bekamen wir eine 2,5-stündige

Führung. Von dort ging es weiter zu unserer Unterkunft. Hier verbrachten wir die Tage mit Kennlern-Spielen, Polnischunterricht und vielen schönen Freizeitaktivitäten. An dieser Stelle danken wir dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk für die Förderung, der Gemeinde Fredersdorf für die Busreise und dem Gymnasium für die Organisation. Natürlich danken wir auch allen Teilnehmern für die tollen 4 Tage, die wohl unvergessen bleiben.

Steven Klüdike

Freunde zu Besuch

Polnische Kameraden gratulierten nachträglich



Obwohl die Festveranstaltung zum 110-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd bereits drei Wochen zurück lag, ließen es sich unsere polnischen Kameraden, die leider verhindert waren, nicht nehmen uns trotzdem noch persönlich zu diesem Anlass zu gratulieren. Am 22. Juni 2013

besuchten uns sechs Kameraden aus Warschau und verbrachten mit uns gemeinsam den Abend beim Grillen, Bier und manch anderem Getränk in gemütlicher Runde. Man war sich einig, dass man dieses Treffen jährlich wiederholen sollte.

Kirsten Zinn

Feuerwehr Fredersdorf Süd

Kleine Musiker, große Bühne

Gastspiel im Friedrichstadtpalast

Am 9. Juni 2013, nahmen Musikschüler aus Fredersdorf, Rüdersdorf und Petershagen am großen Konzert der Musikschule Fröhlich im Friedrichstadtpalast teil. Melodika-Schüler, Akkordeon-Anfänger und -Fortgeschrittene sowie die Mitglieder des Orchesters „MUSIKA AKKORDIA“ stellten ihr

Können vor vollem Haus unter Beweis und erhielten reichlich Beifall. Für die Kinder war es ein gelungener Abschluss des Schuljahres und eine aufregende Erfahrung, auf dieser großen und bekannten Bühne zu spielen. Das Konzert war bereits das 44. der alljährlich stattfindenden Musikschulkonzerte.



**Sebastian's
Zweiradlads**

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

ANZEIGE

Custom Cars Berlin

in Fredersdorf-Nord



Werkstattchef Ronny Naue erwartet seine Kunden in seiner Werkstatt in der Fredersdorfer Chaussee 67 (direkt an der Aral-Tankstelle)

Foto: koh

Reparieren, restaurieren, tunen – aus einem Serienfahrzeug ein modifiziertes Unikat bauen – solche Wünsche von Kfz-Liebhabern werden seit 2006 in Fredersdorf und in Altlandsberg erfüllt. Das Team um Geschäftsführer und Werkstattchef Ronny Naue bespricht mit ihren Kunden im Vorfeld detailliert, was gewünscht wird und wie man dies zu guten Preisen realisieren kann. Die Palette der Dienstleistungen ist groß und reicht vom kompletten Kfz-Service über Fahrzeug- und

Designlackierungen, Karosserie- und GFK-Umbauten, Sattlereiarbeiten, einen umfangreichen Teilehandel bis zu Motorenreparaturen, Motorentuning, Getriebeinstandsetzung sowie zur Teil- und Komplettrestauration. Wer nicht weiß, wie er die CCB-Schrauber erreichen kann, dem wird ein kundenfreundlicher Kfz-Hol- und Bringediens geboten. Weitere ausführliche Informationen mit interessanten Fotos sind auf www.customcarsberlin.de zu finden.



CCB
CUSTOM CARS BERLIN

Tel.: 033438/ 14 00 7

mobil:

Fax: 033438/ 14 00 8

0173-416 34 39

An der Mühle 1 Fredersdorfer Chaussee 67
15345 Altlandsberg 15370 Fredersdorf
customcarsberlin@aol.com • www.customcarsberlin.de

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

➔ Aus der Gemeinde

Schlaflos in Fredersdorf-Vogelsdorf

Unwetter bescherte Feuerwehr viel Arbeit

(ks) Für manch Bürger in unserer Gemeinde war die Gewitternacht vom 20. auf den 21. Juni 2013 ein ganz normales Unwetter mit starkem Wind. Für andere eine kleine Katastrophe. Für jene, die plötzlich einen umgestürzten Baum oder große Äste auf ihren Häusern vorfanden.

Das bedeutete viel Arbeit für unsere ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden.

Insgesamt 45 sturmbedingte Einsätze mussten abgearbeitet werden. Sieben umgestürzte Bäume, drei davon auf Gebäuden, vier in Oberleitungen und viele große Äste, die die Straßen versperrten.

Manch Einsatz hätte vielleicht vermieden werden können, wenn die um Hilfe rufenden Bürger nicht das Telefon, sondern den dann doch nicht ganz

so großen Ast in die Hand genommen hätten. Die Kameraden und die Menschen, bei denen große Schäden zu beseitigen waren, hätte es gefreut.

Einen großen Dank an die Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdeten Einsatz zum Wohle unserer Bürger und an die Unternehmen die ihre „Feuerwehr-Mitarbeiter“ für diese Einsätze unproblematisch frestellten.

ANZEIGE

Baufinanzierung mit langer Zinsbindung

Dr. Klein Baufinanzierungs-Spezialist

Strausberg (BAB) Die Zinsen auf dem Kapitalmarkt sind immer noch günstig – ein guter Grund, sich die Zinsen für die komplette Kreditlaufzeit zu sichern. Allerdings muss die Länge der Zinsbindung gut überlegt sein. Wer nämlich geschickt plant, benötigt keine Anschlussfinanzierung und geht damit auch nicht das Risiko einer eventuellen Zinserhöhung ein. Der Abschluss einer Immobilienfinanzierung ist eine komplizierte Sache. Hat man selbst wenig Baufinanzierungswissen, so kommt man um eine persönliche Beratung nicht herum. Nicht nur das Vergleichen von möglichen Konditionen ist wichtig, sondern auch der Vergleich verschiedener Laufzeiten miteinander. Schreckt die eventuell höhere Kondition bei einer längeren Zinsbindung im ersten Moment ab, so verbergen sich dahinter

ter doch auch Vorteile. Eine möglichst niedrige Kondition zu erhalten, klingt gut. Meistens geht die günstigere Kondition mit einer kürzeren Zinsbindung einher. Danach ist eine Anschlussfinanzierung notwendig. Nimmt man von vornherein eine lange Zinsbindung, ist der Zinssatz zwar höher, aber eventuell ist keine Anschlussfinanzierung notwendig. Man umgeht damit das Risiko bei der Anschlussfinanzierung mit einem wesentlich höheren Zinssatz konfrontiert zu werden. Ist von vornherein klar, dass man auch später eine gewisse monatliche Belastung nicht überschreiten möchte, so ist die Wahl der längeren Laufzeit oft die bessere Variante. Die Erhöhung des Zinssatzes im Rahmen einer Anschlussfinanzierung bleibt einem dann erspart. Man plant die Finanzierung von Anfang bis

zum Ende durch – Überraschungen sind ausgeschlossen!

Auch wenn ein eventuell höherer Zinssatz, der aufgrund der längeren Zinsbindung zustande kommt, im ersten Augenblick abschreckend wirkt, so kann er durchaus vorteilhaft sein: Das heute niedrige Zinsniveau kann langfristig bis zur vollständigen Tilgung des Darlehens gesichert werden. Da auch die Kreditraten während der Zinsbindungszeit konstant bleiben, bedeutet z. B. eine 30-jährige Zinsbindung für Darlehensnehmer eine ideale Planungssicherheit. Sie möchten mehr wissen? Wir beraten Sie gerne! Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Dr. Klein-Berater vor Ort. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Weitere Informationen unter Telefon 03341/30 88 63, Lutz Schiefelbein.

ANZEIGE

Haarprobleme?

Perfekte Lösungen!

Immer mehr Friseure befassen sich damit, ihren Kundinnen mit zu feinem und zu dünnem Haar oder gar Kahlstellen am Oberkopfbereich wirkungsvoll zu helfen. Bewährt haben sich da vor allem die verschiedenen Techniken von Hairdreams, z. B. die Volumen+MicroLines Haarverdichtung-Verlängerung und Ergänzung. Mit dieser Methode bietet „Martina Friseursalon“ im Katharinenhof am Schloßgarten in Fredersdorf eine maßgeschneiderte Lösung an. Die MicroLines-Methode eignet sich ideal, um schütterem Haar im Oberkopfbereich selbst bei stark fortgeschrittenem Haarverlust wieder natürliche Haarfülle zu verleihen. Die Einarbeitungen sind in Farbe, Struktur und Länge an das Eigenhaar angepasst und integrieren sich unauffällig in das Eigenhaar der Trägerin. Das Ergebnis ist eine absolut natürliche Haarfülle, die von natürlichem Haarwuchs nicht zu unterscheiden ist. Das MicroLine-System wird permanent befestigt und kann über viele Monate getragen werden. Die zusätzlichen Haare tragen sich wie eigenes Haar. Es bestehen keinerlei Einschränkungen der normalen Lebensumstände. Vergessen Sie also anderen künstlichen Haarsatz wie Perücken oder Toupets. Die gewünschte Haarfülle bekommen Sie in Fredersdorf in „Martina Friseursalon“ von einem fachlich geschulten Team. Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch: 033439-5300957.

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

UNABHÄNGIG
Baufinanzierungs-Spezialist
VOR ORT
QUALIFIZIERT

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

7 bis 10 Jahre jünger wirken.
Optimaler Lifteffekt. Straffe Haut. Pora pur Extrem-Lifting!

Glatte Sache. Mit dem neuen Pora pur-System, der Weiterentwicklung von Mesolift, wird das Gesicht intensiv porotiert, Linien und Falten mit Biomolekülen unterfüllt. Eine feine Beautykur lässt das Gesicht um Jahre jünger wirken – feiner, straffer, reiner.

Reservieren Sie Ihren Termin.

SOMMERAKTION
Probebehandlung
98 €

Anja Bialek
KOSMETIKSTUDIO
Karl-Marx-Straße 10 a · 15345 Eggersdorf
Tel. 033 41/4 45 54 33

HAIRDREAMS

HAARAUSFALL, HAARBRUCH, FEINES HAAR?
Wir haben die Lösung!

Martina's Friseursalon

Ernst-Thälmann-Straße 29
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 03 34 39-5 30 09 57
www.martinas-friseursalon.de

Lokal-Sport

D-Junioren verlassen den Verein!

D-Junioren TSG Rot/Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf wechseln teilweise zur SG 47 Bruchmühle

Die in der Vergangenheit so erfolgreichen Fußball D-Junioren, Jahrgang 2000, der TSG Rot/Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf, haben zum 30. Juni 2013 ihre Mitgliedschaft gekündigt. Begründung: Es war leider nicht möglich, eine spielfähige C-Junioren Mannschaft, aufzustellen. Dafür wurden mindestens 15 Spieler benötigt. Da dies nicht realisierbar war, haben der Trainer Thomas Henning und Betreuer Klaus Bellmann bei der SG 47 Bruchmühle angefragt, ob sie bereit wären eine Spielgemeinschaft für C-Junioren mit der TSG zu gründen. Die SG 47 war bereit, alle neun Junioren für das Spieljahr 2013/14 aufzunehmen. Der Abteilungsleiter Fußball der TSG R/W, Uwe Baethge und die Jugendwartin Kerstin Ringk, wurden am 14. April 2013 von der Problematik eine C-Junioren Mannschaft zu bilden und von dem Vorschlag, eine Spielgemeinschaft mit der SG Bruchmühle zu gründen, unterrichtet. Teile des Vorstands der Fußballabteilung TSG (Hr. Baethge, Fr. Ringk und Fr. M. Deikert) trafen sich daraufhin mit den Vertretern der SG Bruchmühle, (Hr. Hemberger und sein Co-Trainer Hr. D. Hill). Leider wurden zu dieser Besprechung weder der zuständige Trainer Th. Henning noch der Betreuer der D-Junioren K. Bellmann eingeladen. Das Ergebnis dieser Besprechung war, dass die TSG

die Vorschläge der SG 47 Bruchmühle über den Spielbetrieb einer gemeinsamen Mannschaft ablehnte. Diese Entscheidung, kann man im Fußballjargon gesprochen, ein klassisches Eigentor nennen. Hr. Baethge, Frau Ringk und Frau Deikert waren nicht bereit, in der Wintersaison 2013/14 Hallenstunden für die neue C-Juniorenmannschaft der SG Bruchmühle/TSG Rot/Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf abzutreten! In dieser Mannschaft hätten immerhin neun Junioren aus der TSG gespielt. Mit dem Vorwurf, die Verantwortlichen der SG Bruchmühle wollen nur an die Hallenstunden heran kommen, lag man falsch! In diesem Zusammenhang auch noch von Okkupation der TSG-Junioren zu sprechen, ist schon ziemlich weit hergeholt und auch unangemessen. Es ging einzig und allein darum, diese erfolgreiche Mannschaft zusammen zu halten und ihr neue Perspektiven zu bieten. Die Chance eine sehr gute, spielfähige Mannschaft C-Junioren unter dem teilweise geführten Namen der TSG Rot/Weiß antreten zu lassen, weiter Beiträge und Zuschüsse der Gemeinde von und für die Junioren einzunehmen, wurde leichtfertig vertan. Unter einer Gastspielgenehmigung bei der SG Bruchmühle zu spielen, wie von dem Abteilungsleiter der TSG Uwe Baethge vorgeschlagen, lehnten die Eltern aus



Die Mannschaft der D-Junioren bei ihrer Abschlussfeier in Starusberg. Mit dabei Trainer Thomas Henning und Betreuer Klaus Bellmann. Foto: privat

Gründen der Fairness gegenüber der SG Bruchmühle ab. Bei dieser Konstellation hätte die TSG die Beiträge und die Zuschüsse der Gemeinde für die Junioren ohne eine Gegenleistung eingenommen. Es ist einfach nur schade, dass man seitens der TSG die Möglichkeit einer Spielgemeinschaft nicht genutzt und im Sinne der Junioren entschieden hat. Die Junioren haben acht Jahre, teilweise unter der Leitung von Frank Reinke, Thomas Henning und dem Unterzeichner bei der TSG erfolgreich in der Kreisliga MOL Fußball gespielt. In der Saison 2012/13 wurden sie immerhin Kreishallenmeister. Eine Abschiedsfeier fand auf Wunsch der Junioren in der Fußballarena Strausberg statt. Anmerken möchte ich noch,

dass mittlerweile an die 50 Fußballkid's aus Fredersdorf-Vogelsdorf bei der SG Bruchmühle spielen. Um auch diesen Kinder/Jugendlichen gerecht zu werden, sollte sich die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf über eine neue Verteilung der Hallenstunden für die Winterzeit 2013/14 Gedanken machen. Ich hoffe, meine Zeilen werden als konstruktive Kritik angenommen und es findet ein Umdenken bei der TSG hinsichtlich Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen statt. Die SG 47 Bruchmühle ist weiterhin offen für eine Kooperation mit der TSG Rot/Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf.

Klaus Bellmann,
ehemaliger Betreuer D-Junioren



Bausparkasse Mainz

Sichern Sie sich die noch günstigen Kreditzinsen!

Darlehen bis zu 3 Jahre im Voraus
z. B. 2,2 % nom., 2,22 % eff. für 100.000 €
10 Jahre Festschreibung = 266,66 € mtl. incl. 1 % Tilgung

Umschuldung von Ratenkrediten
Wir schulden Ihre Ratenkredite zu einer Summe um
und Ihre mtl. Belastung wird geringer.

Neue Wohnungsbauförderung!!!
Nutzen Sie die neue Förderung zur Rückzahlung Ihres
Darlehens. Wir machen Ihnen ein kostenloses Angebot.

**Fachgerechte Marktwerteinschätzung
Ihrer Immobilie für nur 49 €**
wenn Sie wissen wollen, was Ihr Haus Wert ist.

Totz & Sohn GbR Jürgen u. Roman Tötz
Dr.-Manasse-Straße 38, 15370 Petershagen
030/56 34 37 92 o. 0179/9 17 91 21

totzundsohn.gbr@bkm.vertrieb.de

www.bkm-totz.de

Fitness und Musik

SG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf stellte sich vor

Gerade jetzt in Zeiten des Sommers, legt doch der eine oder andere von uns gerne einmal die Füße hoch. Das ist auch absolut in Ordnung, vor allem an heißen Tagen. Jedoch sollte man nicht vergessen, dass trotz der wohlverdienten Entspannung auch der Körper hin und wieder auf Vordermann gebracht werden muss.

Genau dieses Thema, will der Sportverein SG Rot-Weiß Vogelsdorf e.V. den Menschen vermitteln. Christine Müller, Vorsitzende und Übungsleiterin von drei Gruppen stellte kurz den Verein vor. Nach einem gemeinsamen lockeren Warm up und einer Aerobic-Choreografie gaben die Senioren bei Rhythmischer Gymnastik mit bunten Bändern einen Einblick in ihr wöchentliches Programm. Im dritten Teil des Programms präsentierten einige Vereinsmitglieder einen kleinen Ausschnitt ihres Bailaro-Programms. Bailaro ist ein neues Party-Fitness-

Workout, dass sowohl das Herz-Kreislaufsystem als auch die Muskulatur trainiert. Bailaro umfasst ein breites Spektrum an Tanzstilen der 50er/60er Jahre von Rock 'n Roll bis Letkiss, der 70er/80er Jahre wie Night Fever bis Merengue, der 90er/2000er Jahre von Hip Hop bis Country, aber auch Highlights, wie Schuhplattler, begleitet von Partymusik mit Songs von den 50er Jahren bis heute.

Nach einer halben Stunde endete das gemeinsame Programm mit einem Cooldown (Entspannungs- und Dehnungsübungen). Wer das Programm nun leider verpasst hat, aber sich trotzdem mal an einigen Fitnessübungen probieren möchte, kann das natürlich gerne tun. Die SG Rot-Weiß Vogelsdorf e.V. freut sich über jeden Neuzugang und knüpft gerne Kontakte mit Gleichgesinnten.

Beate Günther
Pressereferentin

⇨ Veranstaltungen

⇨ AUSFLÜGE

Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Donnerstag, 1.8.13: Fahrt nach Neu-Helgoland

⇨ FESTE / FEIERN



Samstag, 27.7.13, ganztägig: Fischerfest am Krummen See in Vogelsdorf – organisiert von der Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V.



Samstag, 3.8.13: Sommerfest der Mitglieder des Siedlerheims Fredersdorf Nord, Posentsche Straße



Samstag, 10.8.13, 14–18 Uhr: Sommerfest im Katharinenhof im Schloßgarten



Samstag/Sonntag, 17.–18.8.13: Fredersdorf-Vogelsdorfer Musiktage“ – organisiert vom Kulturverein in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und dem Katharinenhof
17.8.13, 19–24 Uhr: „Livebands auf dem Gutshof., Eintritt 8 €
18.8.13, 12 Uhr: Sommertanzfest für Kids und Teens

18.8.13, 17 Uhr: Pandurina Instrumentalgruppe in der Fredersdorfer Kirche, Eintritt 5 €

Freitag–Sonntag, 23.–25.8.13: „Fredersdorf-Vogelsdorfer Musiktage“ – organisiert vom Kulturverein in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und dem Katharinenhof

24.8.13, 19–22 Uhr: Jazz mit den „Hedgehog Stompers“ im Katharinenhof im Schloßgarten

25.8.13, 15:30 Uhr: „Klassik for you“ mit Pop-Klassik, Operetten- und Walzermelodien im Katharinenhof im Schloßgarten

Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 28.8.13, 14 Uhr: „Geburtstag des Monats“ mit gemütlichem Beisammensein

⇨ FREIZEIT

Sonntag, 28.7. / 25.8.13, 9–12 Uhr: offener „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a

montags, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27

donnerstags, 19.30 Uhr: Männerchor „Eiche 1877“ probt im Ev. Gemeindehaus Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel: 033439/5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

⇨ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 11.8.13, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 18.8.13, 14.30 Uhr: Gemeindefest, Gemeindehaus Vogelsdorf, Heckenstr. 9, Pfarrerin Dr. Nützel

Sonntag, 25.8.13, 11 Uhr: Gemeindefest, Petruskirche Petershagen, Pfarrerin Dr. Nützel, Pfr. Berkholz

Sonntag, 1.9.13, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 8.9.13, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf, Pfarrerin Dr. Nützel

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 6.8.13, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Gottesdienst im Katharinenhof:
Samstag, 17.8.13, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Für Kinder und Jugendliche:
Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Im neuen Schuljahr startet die Christenlehre in der Woche nach dem 25.8.13, genaue Termine ab August unter www.muehlenfliess.net.

Konfirmandenunterricht:

Als Projekttag mit gemeinsamem Mittagessen, monatlich samstags, 1. Termin nach den Ferien: **24.8.13, 10–14 Uhr:** im Gemeindehaus Eggersdorf.

Die neue Konfirmandengruppe des 7. Schuljahres beginnt im September. Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfliess.net

„Junge Gemeinde“ jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 13.8.13, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr außer 13.8.13

Seniorentanz: Montag, 2. und 16.8.13 um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 26.8.13 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat, 9 bis 11.15 Uhr, 10.8.13 – Tagesausflug ins Oderbruch, Leitung: Doris

Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Tel. 033439/8 11 25

⇨ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 5.8. / 19.8.13, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Mittwoch, 7.8.13, 13 Uhr: IG Skat

⇨ TREFF

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte

mittwochs: Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität. Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!

montags–freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel: 033439/7 78 90, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 6.8. / 20.8.13, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 7.8.13, 14 Uhr: Klubnachmittag

Mittwoch, 14.8.13, 14 Uhr: Klubnachmittag, 15 Uhr: Vorstellung von Kandidaten zur Bundestagswahl, u. a. Dr. Dagmar Enkelmann (Die Linke)

Mittwoch, 21.8.13, 14 Uhr: Klubnachmittag, Kommunalpolitisches Forum mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Völter

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Tel: 033439-835151. Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

➔ Bilder von DAMALS

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Das nächste Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf
 erscheint am 16. August 2013.

STAATL. FACHINGEN
 Seit 1742

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 0,75 l
8,49 €
 (0,94 €/Liter)
 zzgl. 3,30 € Pfand

Wiebe's *immer freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Post aus der Ukraine

Beste Erinnerungen an Fredersdorf



Das Fredersdorfer Schloss diente 1945 als Lazarett der Roten Armee. Hier zu sehen ist das Personal.

Foto: privat

Das war schon eine Überraschung, als ich kürzlich Post aus Kiew in der Ukraine bekam. Ein Fotograf, sein Name ist Igor Brikez, hatte auf meiner Homepage ein Bild aus dem Jahr 1945 entdeckt. Er wusste, dass seine Mutter (87) das gleiche Bild in ihrer Wohnung hat und noch heute in Ehren hält. 1945 diente das Fredersdorfer Schloss als Lazarett für verwundete Soldaten der Roten Armee. Das Bild ist eine Gruppenaufnahme vom Personal des Lazaretts im Vorgarten des Schlosses und wurde mit großer Wahrscheinlichkeit von dem Fredersdorfer Fotografen Johann Kindt gemacht. Olga Yurash, so heißt die Mutter des Briefschreibers, war damals 19 Jahre alt und arbeitete von Mai bis November 1945 in der Küche des Lazaretts. Auf der Gruppenaufnahme ist sie in der Reihe ganz hinten als fünfte von rechts in Uniform zu sehen. Sie sagt, dass sie nur die besten Erinnerungen an Fredersdorf hat. Die Leute

wären nett gewesen; eine Frau hat ihr gezeigt, wie man Obst einweckt und eine andere hat Kleider für sie genäht, weil sie nicht in Uniform in die Ukraine zurückkehren wollte. Sie hat ein Tisch Tuch als Geschenk bekommen, welches sie heute noch hat. Sie erinnert sich auch an die Ruine unserer Kirche, die durch eine Luftmine 1943 stark beschädigt worden war. Auch an den Taubenturm auf dem Gutshof kann sie sich noch erinnern und an viele damals leer stehende Häuser, die entweder auf Befehl der Roten Armee geräumt worden waren oder deren Bewohner schon vorher geflüchtet waren. Sie selbst wohnte bei einer Frau in Fredersdorf und war begeistert von deren Sauberkeit und dem wunderschönen Bett, in dem sie schlafen durfte. Olgas Sohn Igor hat mir noch ein Bild aus jener Zeit geschickt mit seiner Mutter in Küchenkleidung und eins, das zeigt, wie Olga heute aussieht.

Manfred Jagnow



Olga Yurash arbeitete als junges Mädchen im Lazarett in Fredersdorf. Noch heute hegt sie positive Erinnerungen an diese Zeit.

Foto: privat